S.4

OGTS 20% Abweichung
offen über Abfrage

40.10.0010
Frau Haase/ Frau Richard

29.05.2009
40 11/ 4024

Bezirksvertretung Münster-Hiltrup

über Frau Stadträtin Dr. Hanke und
über die Bezirksverwaltung Hiltrup

Ludgerusschule Hiltrup
Anfrage der Bündnis 90/ Die Grünen/ GAL Fraktion in der BV Hiltrup vom 26.03.2009

Die Bündnis 90/ Die Grünen/GAL Fraktion in der BV Hiltrup hat am 26.03.2009 einen umfangreichen Fragenkatalog zur Situation der Ludgerusschule Hiltrup gestellt.

In diesem Zusammenhang wird auf die Ratsvorlagen

- V/0257/2009 „Offene Ganztagsschulen; Umwandlung weiterer Schulen in offene Ganztagsschulen zum Schuljahr 2009/10 und Herrichtung weiterer Betreuungsräume an bestehenden offenen Ganztagsschulen" sowie
- V/0360/2009 „Errichtungsbeschluss: Erweiterung der Stadtteileinrichtung 37 Grad in Hiltrup-West und Aufstellen einer Fertigbauklasse auf dem Grundstück der Ludgerusschule Hiltrup"

hingewiesen, in denen die Situation der Ludgerusschule Hiltrup ausführlich geschildert und Maßnahmen zur Verbesserung der Raumsituation vorgeschlagen werden.

Ergänzend wird zu den Fragen wie folgt Stellung genommen:

A) Schülerzahlen

1. **Wie viele Anmeldungen liegen für das Schuljahr 2009/10 vor und wie viele Eingangsklassen werden gebildet?**

   Zum kommenden Schuljahr wurden 112 SchülerInnen angemeldet, sodass entsprechend der festgelegten Zügigkeit 4 Eingangsklassen gebildet werden.

2. **Wie viel zügig sind die Jahrgänge 2, 3 und 4 und wie viele SchülerInnen gibt es insgesamt in jedem Jahrgang?**

   Im laufenden Schuljahr 2008/09 hat die Ludgerusschule Hiltrup 17 Klassen mit insgesamt 406 SchülerInnen gebildet, die sich wie folgt auf die Jahrgänge aufteilen (Stand Oktoberstatistik 15.10.2008):

1. Jahrgang		2. Jahrgang		3. Jahrgang		4. Jahrgang		gesamt	
Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen
95	4	96	4	106	4	109	5	406	17

Die Ludgerusschule Hiltrup ist damit gut vierzügig; lediglich der 4. Jahrgang ist noch fünfzügig.

2010/2011 103 Anmeldg

...

3. Wie sind die Prognosen (Altersgruppe 6 – 10 Jahre) für die Jahre ab 2010?

Die vom Amt 61 im Jahr 2005 erstellte Kleinräumige Bevölkerungsprognose zeigt die voraussichtliche Bevölkerungsentwicklung in den statistischen Bezirken unter Berücksichtigung bestimmter Annahmen (Geburtenraten, Wanderungsverluste bzw. –gewinne, Bautätigkeit). In der Altersgruppe der 6 bis unter 10 jährigen ergaben sich folgende Werte für Hiltrup - West:

Prognosejahr	Altersgruppe 6 – 10 Jahre
2008	411
2009	398
2010	385
2011	392
2012	401
2013	396
2014	399
2015	399

Auf der Basis dieser Bevölkerungsentwicklung und des Anwahlverhaltens der Eltern wurden die Schülerzahlen für die Ludgerusschule Hiltrup zuletzt wie folgt prognostiziert (Stand: 17.03.2008):

Schuljahr	Ludgerusschule Hiltrup	Klassen
2008/2009	406	17
2009/2010	397	16
2010/2011	388	16
2011/2012	389	16
2012/2013	393	16
2013/2014	390	16
2014/2015	394	16
2015/2016	394	16

4. Wie und wann wird sich das neue Baugebiet „westlich Meesenstiege/Millingheide" auf die Schülerzahlen an der Ludgerusschule auswirken?

Die Bautätigkeit in den Baugebieten „Sternkamp, Meesenstiege und Westfalenstraße" wurde bei der Kleinräumigen Bevölkerungsprognose für den statistischen Bezirk Hiltrup – West berücksichtigt und zwar mit angenommenen 350 Efa-Wohneinheiten und 60 Mefa-Wohneinheiten. Die Gebiete Sternkamp und Westfalenstraße wurden ab 2006 vermarktet, mit der Vermarktung des Baugebietes „Westl. Meesenstiege, Südteil" wird erst ab 2010 gerechnet. Die Prognose hat eine gleichmäßige Vermarktung der Grundstücke berücksichtigt; diese Annahme tritt nicht immer ein mit der Folge, dass die Prognose in den ersten Jahren etwas zu hoch ausfallen kann. Die nicht verwirklichten Fertigstellungen werden dann in die späteren Jahre verschoben, in denen dann die Annahmen etwas zu niedrig sein könnten. Insgesamt wurde die bauliche Entwicklung bei der Aufstellung der Bevölkerungs- und damit auch der Schülerprognose berücksichtigt.

5. Stimmten die Schülerzahlen in den Anmeldejahren (seit 2000) mit der „kleinräumigen Bevölkerungsprognose" überein?

Die vom Amt 61 erstellte Kleinräumige Bevölkerungsprognose stellt keine Schülerprognose dar und kann deshalb nicht mit Anmeldezahlen verglichen werden. Sie zeigt die Bevölkerungsentwicklung in den statistischen Bezirken unter Berücksichtigung bestimmter Annahmen. Sie bildet daher die Basis für die weiteren Berechnungsschritte für eine Schülerprognose, wenn beispielsweise im Grundschulbereich nach Auflösung der Grundschulbezirke das Wahlverhalten der Eltern analysiert wird.

Die für den Bezirk Hiltrup - West im April durchgeführte Analyse der Kleinräumige Bevölkerungsprognose 2005 bis 2015 mit den Bestandszahlen zum 31.12.2008 ergab für die Altersgruppe der 6 – 10 jährigen keine gravierenden Abweichungen. Für die Ludgerusschule Hiltrup wurde die Schülerprognose daher nicht angepasst. Inwieweit sich diese Entwicklung weiter fortsetzt, wird der

...

nächsten Kleinräumigen Bevölkerungsprognose zu entnehmen sein, die voraussichtlich im 2. Quartal 2010 für die Zeit bis 2019/2020 vorliegen wird.

Von den in Hiltrup-West lebenden Schulkindern gingen in den letzten Jahren nicht alle, sondern durchschnittlich 84 % in die Ludgerusschule Hiltrup, das heißt, 16 % der Eltern wählten eine andere Schule für Ihr Kind.

Da die Ludgerusschule Hiltrup auch Schüler aufnimmt, die außerhalb des statistischen Bezirkes Hiltrup-West wohnen, ist der Anteil dieser Schüler sowie deren Herkunft von Bedeutung. Inwieweit sich die Anteile der auswärtigen Schüler zu Gunsten bestimmter Bezirke im Zuge des Wegfalls der Grundschulbezirke verschoben haben, wird beobachtet. Für das Schuljahr 2009/2010 wurden 112 grundschulpflichtige Kinder an der Ludgerusschule angemeldet, davon wohnen 83 in Hiltrup-West und 29 in anderen Bezirken (17 Hiltrup-Mitte, 6 in Berg Fidel, 3 in Ameisbüren, 1 in Wolbeck, 1 in Mauritz-Ost, und 1 in Hiltrup-Ost). Im statistischen Bezirk Hiltrup-West wurden für das kommende Schuljahr von 100 Kindern 17 an anderen Schulen angemeldet, das heißt, dass 12 Kinder mehr von „außerhalb" kamen.

B) Raumkonzept

1. Welche baulichen Maßnahmen (Umbauten, Erweiterungen) wurden an der Schule in den letzten 10 Jahren für welche Zwecke durchgeführt?

Im Jahr 1999 wurde ein Erweiterungstrakt mit 3 Unterrichtsräumen und 2 Gruppenräumen für den integrativen Unterricht nach den Plänen der Architekten Schoeps und Schlüter errichtet.

Im Jahr 2001 wurden 4 Fertigbauklassen zur Ludgerusschule Hiltrup versetzt.

2004 wurden 2 ehemalige Unterrichtsräume zu einem Speiseraum mit Küche und einem Betreuungsraum für OGTS-Zwecke umgebaut.

Im Jahr 2006 wurde das Lehrerzimmer durch einen Anbau erweitert.

2. Wie viele Räume werden im Begegnungszentrum „37 Grad" zurzeit genutzt? Mit welchem „Zeithorizont" wurde diese Kooperation eingegangen?

Die Ludgerusschule Hiltrup nutzt im Begegnungszentrum 37 Grad zz. täglich von 12:15 Uhr bis 15:00 Uhr das Forum (ca. 85 qm) sowie drei Gruppenräume (á 30 qm).
Die Kooperation ist langfristig angelegt. Derartige Kooperationen mit Dritten gibt es im Übrigen auch an weiteren Grundschulen.

3. Wie viele Räume stehen derzeit für die unterschiedlichen Nutzungen zur Verfügung (Unterricht, Mittagessen, bis-Mittag-Betreuung, Angebote der offenen Ganztagsschule)?

Für Unterrichtszwecke stehen im Schulgebäude der Ludgerusschule Hiltrup einschließlich der insgesamt 7 Fertigbauklassen 23 Unterrichtsräume und für Betreuungsangebote ein Speiseraum und ein Betreuungsraum zur Verfügung.
Für OGTS-Zwecke werden wie unter Ziffer 2 dargestellt Räumlichkeiten im benachbarten 37 Grad genutzt.

4. Ist das Raumangebot der Ludgerusschule in den verschiedenen Gebäudeteilen (Hauptgebäude, Container, 37 Grad) für die derzeitige pädagogische Arbeit ausreichend?

Nach dem Musterraumprogramm und den vom Rat festgelegten Raumstandards für die Offenen Ganztagsschulen ist der vorhandene Raumbestand ausreichend.
Die Ludgerusschule wird im kommenden Schuljahr durchgängig vierzügig sein und hat damit einen Raumbedarf von insgesamt 20 Unterrichtsräumen (16 Klassen- und 4 Mehrzweckräume). Die Schule verfügt zz. einschließlich der 3 als abgängig einzustufenden Fertigbauklassen über 23 Unterrichtsräume.

...

Dies bedeutet, dass die 3 abgängigen Fertigbauklassen nicht mehr zur Deckung des Raumbedarfs im Unterrichtsbereich benötigt werden.
Durch die Kooperation mit dem 37 Grad ist auch die Raumsituation der OGTS als ausreichend anzusehen.
Durch die geplante Erweiterung des 37 Grad (vgl. Vorlage V/0360/2009) wird sowohl die bedarfsgerechte Deckung der Angebote des 37 Grad verbessert als auch die Deckung des Raumbedarfs der Offenen Ganztagsschule der Ludgerusschule Hiltrup gesichert.

5. Gibt es seitens der Schule Bedarf für zusätzliche Räume und wenn ja für welche Nutzungen?

Aus Sicht der Schule sind über die im Musterraumprogramm festgelegten Standards weitere Räumlichkeiten wünschenswert, in denen die pädagogischen Angebote wie z.B. verschiedene Förderprogramme, Werken, Leseecken usw. organisiert werden können.

Zur Kontinuität der differenzierten Betreuungsarbeit und der bestehenden pädagogischen Angebote nach Abriss der 3 alten Fertigbauklassen schlägt die Verwaltung mit der o.g. Vorlage V/0360/2009 das Aufstellen einer Fertigbauklasse vor. Diese Lösung ist mit der Schule abgestimmt.

6. Wie viele Klassen bzw. Schüler darf es an der Ludgerusschule maximal geben, damit die Nutzung von Ersatzklassen und Räumen im „37 Grad" komplett verzichtbar sind?

Sofern der OGTS-Bedarf für 3 Betreuungsgruppen komplett im Schulgebäude (Massivbau) gedeckt werden soll, verbleiben im Schulgebäude in Massivbau Unterrichtsräume für eine knappe Dreizügigkeit.

C) Zustand Containerklassen

1. Seit wann befinden sich die verschiedenen Ersatzklassen dort und mit welcher Prognose wurden diese jeweils dort aufgestellt?

3 Fertigbauklassen sind aus dem Baujahr 1974 und wurden 1984 zur Ludgerusschule Hiltrup versetzt.
4 Fertigbauklassen wurden 2001 auf dem Schulgrundstück aufgestellt, da sich die Schule von einer Dreizügigkeit im Schuljahr 1994/95 bis zur vollen Fünfzügigkeit im Schuljahr 2002/03 entwickelt hat. Damals wurden Fertigbauklassen zum einen gewählt, da dadurch die Raumsituation kurzfristig verbessert werden konnte und zum anderen, da die Grundschulsituation in Hiltrup-West insgesamt schwierig zu beurteilen war. Die damaligen Prognosen zeigten unter Berücksichtigung einer kurzfristigen Entwicklung des Baugebietes Meesenstiege einen weiteren Anstieg der Schülerzahlen bis hin zur Sechszügigkeit. Da dies auch aus pädagogischen Gründen nicht dauerhaft in Frage kommt, wurde seinerzeit sogar über die Gründung einer weiteren Grundschule nachgedacht. Letztendlich hat der Rat der Stadt Münster ein zeitliches Schieben der Baugebietsentwicklung „Westlich Meesenstiege, südlicher Teil" beschlossen, um Sprunginvestitionen zu vermeiden.

Dies hat dazu geführt, dass die Schülerzahlen der Ludgerusschule seit dem Schuljahr 2003/04 wieder rückläufig sind.

2. Welche dauernden Unterhaltungsmaßnahmen werden regelmäßig dort
3. vorgenommen und wie hoch sind die jährlichen Kosten?

Die Bauunterhaltungsmaßnahmen werden nach einer Bedarfsermittlung und anschließender Priorisierung durchgeführt.
Dauernde, regelmäßige Unterhaltungsmaßnahmen werden an den Fertigbauklassen nicht durchgeführt. Die Bauunterhaltungskosten werden nicht separat nach Bauteilen erfasst, sodass die Kosten für die Fertigbauklassen nicht einzeln ermittelt werden können.

...

4. Gab es dort Schädlingsbefall?

Im Oktober 2008 und im Februar 2009 hatte die Schule Ratten unter dem Pavillon gemeldet. Daraufhin wurde eine Firma mit der Schädlingsbekämpfung beauftragt.

5. Wurden bei Raumluftmessungen Schadstoffe festgestellt?

Ende 2005 sind als Folge eines Wasserschadens Schimmelpilze aufgetreten. Durch eine umfassende Sanierung wurden diese Probleme jedoch behoben.

6. Wie werden die Containerklassen beheizt und wie sind die Energiewerte?

Sowohl die 3 alten Fertigbauklassen aus dem Jahr 1984 als auch die 4 Fertigbauklassen aus dem Jahr 2001 sind in die Gas-Heizungsanlage der Schule eingebunden. Die Energiewerte werden nicht für einzelne Bauteile separat gemessen.

Ehling

▷ Anmeldungen 112 Ø 28

▷ neues Schuljahr 2009/2010 409 — 2010/2011 103

▷ Schülerprognose 2008 397 = +12

▷ Bevölkerungsprognose 398

	Vorlage	Stand	
Anzahl OGTS	73 → 84 neu	84	Gruppenräume

Anzahl Bis Mittag

Weiterentwicklung Ganztag

~~Plan~~ Ist 37° Forum 1 - L-Sch
Gruppen 3 - L-Sch
Kreativraum 1
Kinderhaus 1

L-Sch 23 (incl 7 Cont)
1 Speise
1 Betreuungsr

Plan 3 Container weg
1 neu
-2

37° + 2 Gruppenräume 65
1 Förderr
1 Entspr

4 ~~Altcon~~ 2001er Bestand

Fazit: Schule muss dauerhaft dreizügig bleiben
ist lt Prognose nicht zu erreichen